Kostenlos

64. JAHRGANG | 12.2025

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

EINE STORY ZU GUT, UM NICHT WAHR ZU SEIN.

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201 / 24 84 129

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 11
Dokumentarfilme	S. 12
Spezial	S. 13 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Infos und Kartenreservierungen:
Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55
info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23
info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de

Instagram:
@lichtburgessen
@essenerfilmkunsttheater

Facebook
@Lichtburg
@essener.filmkunsttheater

Liebe Kinofreunde,

unsere Kinos bleiben an Heiligabend und Silvester bis auf folgende Ausnahmen geschlossen:

An **24.12.** verkürzt das **Eulenspiegel** die Wartezeit aufs Christkind mit dem Kinderfilm **„Pettersson & Findus: Das schönste Weihnachten überhaupt"** (Beginn: 11.00 Uhr).
Die **Lichtburg** zeigt am **24.12.** den Weihnachtsklassiker **„Stirb langsam"** (Beginn: 11.00 Uhr).
Am **31.12.** gibt es im **Filmstudio** zum Jahresausklang eine Preview des Films **„Hamnet"** (Beginn: 19.30 Uhr).
Und in der **Lichtburg** kann man sowohl eine Live-Übertragung des Silvester-Konzerts der **Berliner Philharmoniker** genießen (Beginn: 17.00 Uhr), als auch die Preview des Films **„Rental Family"** sehen (Beginn: 17.15 Uhr).

Wir wünschen allen schöne und entspannte Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

FILMSTARTS AB 27. NOVEMBER	
Anemone	S. 7
Mit Liebe und Chansons	S. 5
Rückkehr nach Ithaka	S. 6
Sehnsucht in Sangerhausen	S. 6
Zoomania 2	S. 4
FILMSTARTS AB 4. DEZEMBER	
15 Liebesbeweise	S. 8
Eternity	S. 5
Sentimental Value	S. 6
Stromberg – Wieder alles wie immer	S. 3
Teresa	S. 8
Zweitland	S. 7
FILMSTARTS AB 11. DEZEMBER	
Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen	S. 4
Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße	S. 8
Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos	S. 8
Kein Weg zurück	S. 10
FILMSTARTS AB 18. DEZEMBER	
Avatar: Fire & Ash • ab 17.12.	S. 4
Herz aus Eis	S. 9
Sorry, Baby	S. 11
Yi Yi – A One and a Two	S. 10
FILMSTARTS AB 25. DEZEMBER	
Die jüngste Tochter	S. 9
Der Medicus II	S. 10
Song Sung Blue	S. 10
Therapie für Wikinger	S. 11
DOKUMENTARFILME	
Der Tod ist ein Arschloch • ab 30.11.	S. 12
Weltkarriere einer Lüge • ab 07.12.	S. 12
La Scala – Die Macht des Schicksals • ab 21.12.	S. 12
VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN	
Film & Gespräch mit Hauptdarstellerin: **Sehnsucht in Sangerhausen** • So. 30.11.	S. 6
EULAC Cinema Knight: **Un Poeta – A Poet** (OmU) • Do. 04.12.	S. 14
Premiere & Gespräch: **Jetzt. Wohin. – Meine Reise mit Robert Habeck** • Sa. 06.12.	S. 3
Film & Gespräch mit Regisseurin: **Invisible People** • Sa. 06.12.	S. 12
Kinotour: **Stromberg – Wieder alles wie immer** • Di. 09.11.	S. 3
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #59 • So. 14.12.	S. 21
Premiere: **Das Wunder von Bernd** • Mo. 15.12.	S. 17
Weltpremiere: **Extrawurst** • Mi. 07.11.	S. 3
SPEZIAL (AUSWAHL)	
Filmreihe: **Joachim Król Werkschau**	S. 13
Filmreihe: **Paul Thomas Anderson Werkschau**	S. 13
Stummfilm mit Live-Musik: **The Freshman** • So. 07.12 .	S. 15
Kino ist schöner: **Jay Kelly** (OmU) • Mo. 08.12. & Mo. 15.12.	S. 16
Die gespaltene Gesellschaft: **1984** (OmU) • Di. 09.12.	S. 15
Kino 75: **Flammendes Inferno** • Mi. 10.12.	S. 15
Kurzfilmforum • Mi. 10.12.	S. 15
Konzertfilm: **The Cure: The Show of a Lost World** • Donnerstag 11.12.	S. 14
Klassiker: **Charlie und die Schokoladenfabrik** • So. 14.12.	S. 16
In Memoriam: **Die Club der Teufelinnen** • So. 14.12. | **Was das Herz Begehrt** • So. 28.12.	S. 18
CineScience: **Die Wirklichkeit der Propaganda** • Di. 16.12.	S. 16
Silvesterpreview: **Hamnet** • Mi. 31.12.	S. 19
Live-Übertragung: **Berliner Philharmoniker – Silvesterkonzert** • Mi. 31.12.	S. 20

Stromberg – Wieder alles wie immer

Die große Rückkehr des Ex-Büroleiters Stromberg und seiner Belegschaft auf die Kinoleinwand

Ab 4. Dezember
Deutschland 2025; 93 Min.; Regie: Arne Feldhusen; mit Christoph Maria Herbst, Bjarne Mädel, Oliver Wnuk, Diana Staehly, Milena Dreissig | FSK 12

Live-Übertragung der Weltpremiere in Berlin
Mo. 01.12. | 18.30 Uhr | Eulenspiegel

Kinotour
mit Christoph Maria Herbst & weiteren Darstellern
Di. 09.12. | 19.00 Uhr | Lichtburg

Vor ca. zwanzig Jahren lernte Deutschland Bernd Stromberg (Christoph Maria Herbst) und sein Team von der Schadensregulierung der CAPITOL-Versicherung kennen. Damals gab es noch nichts Veganes in der Kantine, Mobbing war Breitensport im Büro und Bernd Stromberg sagte: „Ich respektiere Frauen. Als Idee…". Seither hat sich die Arbeitswelt enorm verändert. Bernd Stromberg auch? Ein großes Wiedersehen aller Beteiligter soll Klarheit bringen. Eine aufwendige Reunion der alten Truppe vor laufenden Kameras. Berthold „Ernie" Heisterkamp (Bjarne Mädel), Tanja und Ulf Steinke (Diana Staehly und Oliver Wnuk), Jennifer Schirrmann (Milena Dreissig) und natürlich Bernd Stromberg, sie alle treffen noch einmal aufeinander. Und wie bei einer klassischen Familienfeier, gibt es auch hier eine einzigartige Mischung aus Nostalgie und Alkohol, aus alten Rechnungen und neuen Vorwürfen. Und so eskaliert das Wiedersehen schnell, und zwar auf eine Art und Weise, mit der keiner der Beteiligten gerechnet hat. „Büro ist Krieg", hieß es bei Stromberg damals. Heute ist alles noch viel schlimmer… *Filmwelt*

Jetzt. Wohin. - Meine Reise mit Robert Habeck

Ein Blick hinter die Kulissen des Wahlkampfs 2025 von Robert Habeck

Ab 6. Dezember
Deutschland 2025; 90 Min.; Regie: Lars Jessen | FSK 0

Der Film blickt hinter die Kulissen des Wahlkampfs 2025 von Robert Habeck – einer Kampagne, die mit großen Erwartungen beginnt und mit deutlichen Einbußen für die GRÜNEN endet. Danach zieht sich Habeck aus der Politik zurück. Kaum ein deutscher Politiker hat in den letzten Jahren mehr Emotionen ausgelöst: Für die einen ist er Hoffnungsträger, für die anderen Projektionsfläche aller Enttäuschungen. Lars Jessen – Filmemacher, Freund, Berater und langjähriger Weggefährte – sucht Antworten: Warum ist es so gekommen? Was ist schiefgelaufen und wie kann progressive Politik in Zeiten von Populismus wieder gelingen?Auf seiner Suche spricht Jessen mit Weggefährt:innen aus allen Phasen von Habecks Leben.

Premiere & Gespräch
mit Robert Habeck, Regisseur Lars Jessen, Moderatorin Sarah Bosetti sowie Martin Rütter
Sa. 06.12. | 14.00 Uhr | Lichtburg

Extrawurst

Marcus H. Rosenmüllers Adaption der gleichnamigen Theaterkomödie

Ab 15. Januar | **DE 2025; ca. 100 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller; mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim, Anja Knauer, Friedrich Mücke**

Ein Kleinstadt-Tennisclub will sich einen neuen Grill für die gemeinschaftlichen Sommerabende zulegen. Vize-Vereinsvorsitzender Matthias (Friedrich Mücke) und Inhaber Heribert (Hape Kerkeling) sind sich einig: Ein edles Modell mit verschiedenen Grillfunktionen soll es werden. Für die beiden könnte es so einfach sein, Werbetexter Torsten (Christoph Maria Herbst) haut noch einen Spruch hinterher. Doch als die Frage von Torstens Frau Melanie (Anja Knauer) aufgeworfen wird, ob nicht ein zweiter Grill für das einzige muslimische Clubmitglied Erol (Fahri Yardim) angeschafft werden soll, kippt die Stimmung. Was als harmloser Vorschlag aufkam, kocht im rasenden Tempo zu einer brisanten Diskussion hoch, die den Tennisclub bis aufs Mark erschüttert.

Weltpremiere
mit Regisseur, Darstellern und Produzenten
Mi. 07.01. | 20.00 Uhr | Lichtburg

Zoomania 2

Fortsetzung des Disney Animationshits von 2016

Ab 26. November in der Lichtburg | 2D und 3D
USA 2025; 107 Min.; Regie: Byron Howard, Jared Bush | FSK 6

Ex-Gauner-Fuchs Nick Wilde und Polizeianfänger-Häsin Judy Hopps haben gemeinsam den bis dato größten Fall in der Geschichte von Zoomania gelöst und wollen ihre ungewöhnliche Zusammenarbeit nun als frischgebackene Partner fortsetzen. Doch das ist längst kein Selbstläufer und die beiden hadern miteinander. Chief Bogo schickt die beiden deshalb zum Therapieprogramm „Partner in Krisen". Doch es dauert auch nicht lange, bis das Duo direkt in einen richtigen Fall und damit das nächste Abenteuer stolpert. Die Giftschlange Gary De'Snake taucht in der tierischen Metropole auf und sorgt für Chaos und Panik, schließlich wurde ein solches gefährliches Reptil seit vielen Jahren nicht mehr in der Stadt gesichtet. Nick und Judy wollen herausfinden, was es damit auf sich hat. *Filmstarts.de*

Avatar: Fire And Ash

Dritter Teil der epischen Science-Fiction-Saga von James Cameron

Ab 19. Dezember in der Lichtburg | 3D | **USA 2025; 197 Min.; Regie: James Cameron; mit Sam Worthington, Zoë Saldana, Giovanni Ribisi, Michelle Yeoh**

Jake Sully (Sam Worthington) und Neytiri (Zoe Saldana) haben nach dem Ende von „Avatar 2" das Wasserreich des Metkayina-Clans zu ihrer neuen Heimat gemacht. Doch in Frieden werden sie dort nicht verweilen können. Schließlich lebt Miles Quaritch (Stephen Lang) weiterhin. Sinnt er noch auf Rache nachdem sein Sohn Spider ihn gerettet hat, aber zu Jakes Familie zurückgekehrt ist? Dazu wird in „Avatar 3" auch noch ein neues Na'vi-Volk eingeführt: die Feuer-Na'vi - die sogannten Ash People. Die Geschichte wird direkt an die Ereignisse in „Avatar 2: The Way Of Water" anknüpfen (ursprünglich waren beide Filme sogar als ein Teil geplant, erst beim Schreiben des Drehbuchs entschied James Cameron, die Story aufzuteilen, weswegen die Filme besonders eng verbunden sein werden).*Filmstarts.de*

Wicked: Teil 2

„Wicked: Teil 2" ist das abschließende Kapitel der Musicalverfilmung

Weiter im Programm | **USA 2025; 137 Min.; Regie: Jon M. Chu; mit Cynthia Erivo, Ariana Grande-Butera, Jeff Goldblum, Michelle Yeoh, Jonathan Bailey** | FSK 12

Zweiter Teil einer Musicalverfilmung über eine ungewohnte Perspektive auf das zauberhafte Land Oz. Nachdem Elphaba mit dem Zauberer-Herrscher gebrochen hat und diesen als Betrüger zu entlarven versucht, gilt sie offiziell als „Böse Hexe des Westens". Ihre Versuche, Verbündete zu finden, darunter ihre gutherzige Freundin Glinda, haben zunächst keinen Erfolg, während ihre Gegner einen Wirbelsturm heraufbeschwören, der bis in den US-Staat Kansas Auswirkungen hat. Wie der erste Teil besticht der Film durch Sorgfalt und Detailreichtum in Inszenierung und Ausstattung sowie durch hervorragende Darstellung. Die Handlung erscheint zwar weniger geradlinig, gewinnt durch das sich wandelnde Verhältnis zwischen den weiblichen Hauptfiguren aber ein überzeugendes emotionales Kraftzentrum. *Filmdienst*

Bibi Blocksberg - Das große Hexentreffen

Neue Kinoadaption über die beliebte Junghexe

Ab 11. Dezember | **Deutschland/Österreich 2025; 89 Min.; Regie: Gregor Schnitzler; mit Nala, Heike Makatsch, Sophie Rois, Friedrich Mücke, Palina Rojinski** | FSK 0

Die Junghexe Bibi (Nala) freut sich riesig: Der Hexenkongress findet dieses Mal auf dem Blocksberg statt – direkt vor ihrer Haustür. Gemeinsam mit Schubia (Carla Demmin) und Flauipaui (Philomena Amari) möchte sie als Helferin mitwirken. Doch kaum treffen die ersten Hexen ein, geraten die Ereignisse außer Kontrolle. Zaubersprüche verlaufen schief, die älteren Hexen verhalten sich merkwürdig, und die gesamte Versammlung droht zu scheitern. Inmitten des Durcheinanders, das auch Bibis Heimat Neustadt ins Chaos zu stürzen droht, stehen die drei Junghexen vor einer großen Herausforderung. Mit Einfallsreichtum, Zusammenhalt und einer Portion Mut setzen sie alles daran, das drohende Chaos zu bändigen und den Hexenkongress zu retten. *Filmstarts.de*

Mit Liebe und Chansons

Eine warmherzige, berührende, wahre Familiengeschichte

Ab 27. November | **Frankreich 2025; 104 Min.; Regie: Ken Scott; mit Leïla Bekhti, Jonathan Cohen, Joséphine Japy, Sylvie Vartan, Jeanne Balibar** | FSK 0

Paris in den 1960er-Jahren: Der kleine Roland wird als sechstes Kind von Esther geboren. Das Baby kommt mit einer Fehlbildung des rechten Fußes zur Welt. Die Ärzte glauben, dass er niemals richtig laufen wird. Doch das will die sture Jüdin nicht akzeptieren. Sie setzt sich über Jugendamt und Ärzte hinweg, um eine Lösung zu finden. Denn Roland soll an seinem ersten Schultag laufen können wie jeder andere auch. Kaum zu glauben, aber der Film basiert auf der wahren Geschichte von Roland Perez, die er vor einigen Jahren als Buch veröffentlicht hat. Zwischen Komik und Tragik erzählt Ken Scott von einer Übermutter und ihrem Sohn, der sich erst spät aus ihrer Umklammerung befreien kann. Der Star des Films ist die furiose Leïla Bekhti („Maria Montessori"). *Cinema*

Eternity

Eine charmante romantische Komödie, die Tragik und Humor vereint

Ab 4. Dezember | **USA 2025; 112 Min.; Regie: David Freyne; mit Elizabeth Olsen, Miles Teller, Callum Turner, Da'Vine Joy Randolph, John Early** | FSK 12

Im Jenseits erhält jede einzelne Seele üblicherweise sieben Tage, um über ihr ewiges Dasein zu entscheiden. Joan sieht sich dort aber einer schwierigen Entscheidung gegenüber: Soll sie ihrer langjährigen Partnerschaft wirklich treu bleiben oder der Verbindung folgen, die einst durch einen frühen Tod jäh unterbrochen wurde? Ihre erste Liebe wartet seit Jahrzehnten auf ein Wiedersehen, während die Erinnerungen an ein gemeinsames Leben mit einem anderen nicht verblassen. Die Idee vom Diesseits und Jenseits ist vermutlich so alt wie die Menschheit selbst: Mit „Eternity" liefert Regisseur David Freyne eine ausgefallene und unterhaltsame Neuauflage dieses Konzepts im Vibe klassischer 50er-Jahre-Hollywood-RomComs. *Cinema*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!

Einfach wechseln unter:
EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Sentimental Value

Tragikomisches Porträt einer Vater-Tochter-Beziehung

Ab 4. Dezember **– NO/FR/DK/DE 2025; 135 Min.; Regie: Joachim Trier; mit Renate Reinsve, Inga Ibsdotter Lilleaas, Stellan Skarsgård, Elle Fanning** | FSK 12

„Einer der besten Filme des Jahres." ***The Rolling Stone***

„Von hinreißender Leichtigkeit." ***The Telegraph***

„Mit Anmut und Einfühlungsvermögen." ***The Hollywood Reporter***

„Großartig!" ***Sight & Sound***

„Renate Reinsve und Stellan Skarsgård verleihen der Geschichte eine unglaubliche Zärtlichkeit." ***Screen***

Nach Jahren der Abwesenheit ist ihr Vater plötzlich wieder da. Gustav (Stellan Skarsgård) ist ein Filmregisseur, dem die Arbeit stets wichtiger war als seine Familie. Er hat ein neues Drehbuch geschrieben, es handelt von seiner Mutter, die sich das Leben genommen hat, als er gerade mal sieben Jahre alt war. Gustav möchte, dass seine Tochter Nora (Renate Reinsve) die Hauptrolle spielt, doch die ist nicht bereit, dieses Versöhnungsangebot anzunehmen. Beim Filmfestival von Deauville lernt er kurz darauf die unglückliche Hollywood-Schauspielerin Rachel Kemp (Elle Fanning) kennen – und bietet ihr den Film an, den er für seine Tochter geschrieben hat. Renate Reinsve, die mit Joachim Trier auch schon „Der schlimmste Mensch der Welt" (2021) gedreht hat, glänzt in der Rolle der unter extremem Lampenfieber leidenden Theaterschauspielerin. Während ihre Schwester Agnes (Inga Ibsdotter Lilleaas) mit beiden Beinen im Leben steht, weiß die oft haltlos wirkende Nora selbst am besten, wie verkorkst sie ist. In Rückblenden verknüpft Joachim Trier die schwierige Beziehung zu ihrem Vater mit der Geschichte des Hauses, in dem sie aufgewachsen ist. So entsteht ein von großer Aufrichtigkeit, emotionaler Tiefe und berührender Ungezwungenheit geprägtes Drama über familiäre Wunden und verdrängte Trauer, die von einer Generation an die nächste vererbt wird. *Cinema*

Rückkehr nach Ithaka

Uberto Pasolinis Neuinterpretation der Homerschen Odyssee

Ab 27. November | **IT/GR/GB/FR 2024; Regie: Uberto Pasolini; mit Ralph Fiennes, Juliette Binoche, Charlie Plummer, Marwan Kenzari, Claudio Santamaria** | FSK 16

Zwei Jahrzehnte wartet Penelope (Juliette Binoche) nun schon darauf, dass ihr Mann Odysseus (Ralph Fiennes) aus dem Trojanischen Krieg zurückkehrt. Während das verwahrloste Volk von Ithaka ihren König für Tod erklärt, hält sie an ihrer Hoffnung fest – was ihren Sohn Telemachos (Charlie Plummer) zunehmend frustriert. Denn immer neue machtgierige Verehrer belagern sie und fordern Penelope auf, einen von ihnen zum Mann zu wählen. Nur Odysseus kann die Familie jetzt noch retten. Doch der hat nach seiner Heimkehr erst mal mit ganz anderen Problemen zu kämpfen. Regisseur Uberto Pasolini („Nowhere Special") wagt sich an ein Hauptwerk des griechischen Dichters Homer, den epischen Ton der Vorlage überträgt er mit imposanten Bildern und Kulissen auf die Leinwand. *Cinema*

Sehnsucht in Sangerhausen

Ein charmanter Mix aus Sozialdrama und Komödie

Ab 27. November | **DE 2025; 90 Min.; Regie: Julian Radlmaier; mit Clara Schwinning, Maral Keshavarz, Henriette Confurius, Paula Schindler, Ghazal Shojaei** | FSK 6

In der ostdeutschen Berg- und Rosenstadt Sangerhausen kreuzen sich die Wege einer Niedriglohnarbeiterin und einer aus dem Iran geflüchteten Influencerin. Beide suchen nach einem Ausweg aus ihren beengten Lebensverhältnissen und schließen sich einer Geisterjagd im Gebirge an. Eine leicht verschrobene Komödie, die mit zahlreichen Symbolen die Zeit der Romantik mit der Gegenwart verbindet. Mit Bildtableaus und bühnenhaften Arrangements erzählt der Film von Klassenverhältnissen und der Suche nach einem besseren Leben. *Filmdienst*

Film & Gespräch
mit Hauptdarstellerin Clara Schwinning
So. 30.11. | 20.00 Uhr | Filmstudio

Anemone

Daniel Day-Lewis kehrt zurück auf die große Leinwand

Ab 27. November | **USA/UK 2025; 126 Min.; Regie: Ronan Day-Lewis; mit Daniel Day-Lewis, Sean Bean, Samantha Morton** | FSK 12

Jem Stoker will nach langer Zeit endlich seinen Bruder wiedersehen. Dafür muss er sich wortwörtlich durch den Wald schlagen, denn sein Bruder, Ray, hat sich dorthin zurückgezogen und lebt sein Leben in absoluter Abgeschiedenheit. Jem und Ray haben keine besonders einfache Beziehung und eine komplizierte Vergangenheit, die gewissermaßen mit dem Militär zu tun hat. Ray musste als Teil der Irisch-Republikanischen Armee traumatische Erfahrungen machen und hat deshalb mit der Welt gebrochen. Bei seinem Rückzug in die selbstgewählte Einsamkeit ließ er jedoch seine Frau Nessa und den gemeinsamen Sohn Brian (zurück. Übrig blieb Jem, der sich schließlich um die beiden kümmerte und mit ansehen musste, wie auch Brian zum Dienst an der Waffe eingezogen wurde. *Filmstarts.de*

Zweitland

Eine spannende Reise in die jüngere europäische Geschichte

Ab 4. Dezember | **DE/IT/AT 2025; 113 Min.; Regie: Michael Kofler; mit Thomas Prenn, Aenne Schwarz, Laurence Rupp, Francesco Acquaroli** | FSK 12

Südtirol gehört seit 1919 zu Italien, was auch Jahrzehnte später zu politischen Unruhen führt. Als die staatlichen Behörden 1961 die deutsche Sprache verbieten, wehren sich die Südtiroler mit Anschlägen. Das erschüttert auch die Beziehung zwischen Paul und seinem Bruder Anton, der sich dem Widerstand angeschlossen hat und fliehen muss. Paul, der eigentlich Kunst in München studieren wollte, ist gezwungen zu bleiben und Schwägerin Anna zu helfen. In seinem Langfilmdebüt schildert Regisseur Michael Kofler den regionalen Konflikt im Mikrokosmos einer Familie. Während Schöngeist Paul auf das immer gewalttätigere Treiben beider Seiten mit zunehmender Fassungslosigkeit reagiert, radikalisiert sich Anton. Emotional packend erzählt und eindringlich gespielt, ist „Zweitland" ein zeitloses Drama. *Cinema*

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Eine herzenswarme Komödie nach dem Roman von Maxim Leo

Ab 11. Dezember | **DE 2025; 113 Min.; Regie: Wolfgang Becker; mit Charly Hübner, Christiane Paul, Leonie Benesch, Peter Kurth, Daniel Brühl, Jürgen Vogel** | FSK 6

Michael Hartung (Charly Hübner), der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Videothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Als ihn zum 30. Jahrestag des Mauerfalls ein Journalist zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR stilisiert, steht sein Leben plötzlich Kopf. Als Hochstapler wider Willen verstrickt sich Micha in einem Gestrüpp aus Halbwahrheiten und handfesten Lügen. Und als das fragile Kartenhaus der Geschichte um ihn herum einzustürzen droht und sein Leben so richtig im Chaos versinkt, trifft er Paula (Christiane Paul). *Filmstarts.de*

Seniorenkino

Do. 11.12. | 14.00 Uhr • Lichtburg

Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos

Eine kluge, leichtfüßige und berührende romantische Komödie

Ab 11. Dezember | **Spanien 2025; 101 Min.; Regie: Cesc Gay; mit Nora Navas, Rodrigo de la Serna, Juan Diego Botto, Marian Álvarez** | FSK 0

Eva ist eine Frau, die weiß, was sie will, aber ihr Herz macht nach 25 Jahren Ehe nur noch Dienst nach Vorschrift. Das normale Leben hat ihr etwas genommen, das für sie lebenswichtig ist: das Spiel der Liebe. Bei einer Geschäftsreise nach Rom begegnet sie dem Schriftsteller Alex, in den sie sich spontan verliebt, obwohl er vergeben ist. Zurück in Barcelona gibt Eva ihr geordnetes Leben auf, steigt in die Welt der Dating-Algorithmen ein und versucht, sich im Dschungel der post-romantischen Möglichkeiten zurechtzufinden – nicht immer mit Erfolg. Zwischen poetischen Versprechungen, peinlichen Begegnungen und charmanten Katastrophen stolpert sie durch die moderne Liebeswelt – auf der Suche nach einem Gefühl, das sie längst verloren glaubte. *Kino-Zeit*

15 Liebesbeweise

Eine erfrischend andere Geschichte über das Elternwerden

Ab 4. Dezember | **Frankreich 2025; 97 Min.; Regie: Alice Douard; mit Ella Rumpf, Monia Chokri, Noémie Lvovsky** | FSK 12

Paris, 2014. Die Tontechnikerin und DJ Céline erwartet ihr erstes Kind – doch schwanger ist sie nicht. In wenigen Monaten wird ihre Frau Nadia eine Tochter zur Welt bringen. Während Nadia zwischen Übelkeit und Atemnot im zahnärztlichen Notdienst arbeitet, übt Céline das Babyhandling an den Kindern eines Kollegen. Dieses Chaos soll bald ihr Alltag werden? Trotz der „Ehe für alle" muss Céline dem Staat mit 15 persönlichen Briefen aus dem Freundes- und Familienkreis beweisen, dass sie ihr Kind liebt und ihrer Rolle gewachsen ist. Als Pionierin muss sie zugleich Frieden schließen mit ihrer Mutter, die stets ihren eigenen Weg ging. „15 Liebesbeweise" porträtiert leise, scharfsinnig und mit viel Wärme die Facetten moderner Mutterschaft – treibend, urkomisch und brillant gespielt. *Films That Matter*

Teresa

Der Film erzählt die sieben Tage vor Mutter Teresas Ordensgründung

Ab 4. Dezember | **Nordmazedonien/Belgien 2025; 104 Min.; Regie: Teona Strugar Mitevska; mit Noomi Rapace, Sylvia Hoeks, Nikola Ristanovski** | FSK 12

Mutter Teresa, die Ordensschwester und – auf ihre Weise – Mutter als Mensch mit all seinen Widersprüchen: Kalkutta, August 1948. Teresa ist 37 Jahre alt und Oberin eines Klosters. Voller innerer Unruhe wartet sie auf einen Brief aus dem Vatikan mit der Erlaubnis, das zu tun, wozu sie sich von Gott berufen sieht: einen eigenen Orden zu gründen. Als sich für sie alles zum Guten zu wenden scheint, weiht ihre engste Vertraute sie in ein für beide gefährliches Geheimnis ein. Teresa gerät dadurch in einen schier unlösbaren Konflikt zwischen ihrem Glauben und ihren weltlichen Ambitionen. Sieben Tage lang begleitet das mitreißende Drama die bei aller Selbstlosigkeit strenge, autoritäre und ehrgeizige Frau durch diese Krise. Und lässt dazu Metal-Musik erklingen. *IFFMH*

Herz aus Eis

Lucile Hadžihalilovićs erzählt ein düsteres Märchen-im-Märchen

Ab 17. Dezember | **Frankreich/Deutschland 2025; 117 Min.; Regie: Lucile Hadžihalilović; mit Marion Cotillard, Clara Pacini, August Diehl, Gaspar Noé** | FSK 12

„Ein Film von großer Schönheit, Eleganz und Mystik.“ *Tip Berlin*

„Atemberaubend! Entwickelt einen unheimlichen Zauber, der noch lange nachwirkt.“ *Indiewire*

Eine junge Ausreißerin findet in den 1970er-Jahren Unterschlupf in einem Filmstudio und gerät in den Bann einer mysteriösen Schauspielerin, die die von dem Mädchen verehrte Schneekönigin aus Hans Christian Andersens Märchen verkörpert. An ihrer Seite steigt die junge Waise zur Schauspielerin auf und kommt der Diva und der von ihr gespielten Schneekönigin dabei gefährlich nahe. Die fein inszenierte, nahtlos zwischen Märchen- und Filmset-Realität wandelnde Geschichte erschafft eine wunderschöne Form der Fantastik. *Filmdienst*

Die jüngste Tochter

Filmfestspiele in Cannes 2025: Preis für die beste Darstellerin

Ab 25. Dezember | **FR 2025; 113 Min.; Regie: Hafsia Herzi; mit Nadia Melliti, Park Ji-min, Amina Ben Mohamed, Melissa Guers, Rita Benmannana; FSK 12**

„Einer der schönsten Filme des Jahres.“ *Le Parisien*

„Sensibel und einfühlsam.“ *Variety*

Fatima ist 17 Jahre alt und die jüngste von drei Töchtern einer französisch-algerischen Familie. Gemeinsam mit ihrer Jungsclique besucht sie ein Gymnasium in der Vorstadt. Obwohl sie in einer festen Beziehung ist, spürt sie zunehmend eine Anziehung zu Frauen. Mit dem Umzug nach Paris für ihr Studium beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Sie findet Anschluss an die queere Szene, schließt enge Freundschaften und verliebt sich leidenschaftlich in die Krankenschwester Ji-Na. Zwischen ihrem muslimischen Glauben und ihren Gefühlen hin- und hergerissen, sucht Fatima nach ihrem eigenen Weg. *Alamode*

Song Sung Blue

Ein mitreißendes Epos über die innige Verbindung zweier Musiker

Ab 25. Dezember | **USA 2025; 132 Min.; Regie: Craig Brewer; mit Hugh Jackman, Kate Hudson, Michael Imperioli, Ella Anderson, King Princess** | FSK 12

Inspiriert von wahren Begebenheiten: In „Song Sung Blue" wagen zwei Musiker (Hugh Jackman und Kate Hudson), die noch immer vom großen Durchbruch träumen, in ihrer Lebensmitte einen mutigen Neuanfang. Sie gründen eine Neil-Diamond-Tribute-Band – und beweisen, dass es nie zu spät ist, die große Liebe zu finden und den eigenen Träumen zu folgen. Ein Wohlfühlfilm mit Mitheul-Garantie – Hugh Jackman und Kate Hudson brillieren als musikalisches Leinwand-Duo, das man so sehr ins Herz schließt, dass man genauso gerne auch mit ihnen mitleidet. *Filmstarts.de*

Seniorenkino

Fr. 02.01. | 14.00 Uhr • Lichtburg

Der Medicus II

Zehn Jahre nach „Der Medicus" kommt die Fortsetzung in den Kinos

Ab 25. Dezember | **Deutschland 2025; 142 Min.; Regie: Philipp Stölzl; mit Tom Payne, Emily Cox, Aidan Gillen, Áine Rose Daly, Owen Teale**

Einst zog es den wissbegierigen Rob Cole (Tom Payne) in die weite Welt hinaus, um zum Medicus ausgebildet zu werden. Nachdem er in Persien von Ibn Sina (Ben Kingsley) alles gelernt hat, was der damalige Wissensstand her gibt, zieht es Rob erneut in seine alte Heimat nach England. Gemeinsam mit seiner Partnerin Rebecca (Emma Ribgy) hört von seinem ersten Lehrmeister Bader (Stellan Skarsgaard) von einem Krankenhaus, dass in London eröffnet wird. Im Jahr 1050 nach Christus will Rob Cole das Wissen des Orients in seiner Londoner Heimat teilen, trifft dort jedoch auf zahlreiche Intrigen der etablierten Ärzte. Rob Cole muss sich nicht nur gegen seine Landsleute behaupten, sondern auch die Geheimnisse des Körpers und der Seele lüften. *Kino.de*

Kein Weg zurück

Drama über einen Vater, der seinen radikalisierten Sohn in Syrien sucht

Ab 11. Dezember | **Dänemark 2024; 97 Min.; Regie: Charlotte Sieling; mit Nikolaj Lie Kaas, Albert Rudbeck Lindhardt, Arian Kashef** | FSK 16

Christian (Nikolaj Lie Kaas), ein gut situierter Familienvater aus Dänemark, steht vor einer der schwersten Herausforderungen seines Lebens: Sein Sohn Adam (Albert Rudbeck Lindhardt) hat sich radikalisiert, ist dem IS beigetreten und hat seine Heimat verlassen, um in Syrien zu kämpfen. Entschlossen, seinen Sohn zurückzuholen, begibt sich Christian auf eine gefährliche Reise in das vom Bürgerkrieg zerrüttete Land. Während er sich durch eine Welt voller Gewalt, Misstrauen und politischer Spannungen bewegt, wird Christian gezwungen, sich nicht nur mit den Entscheidungen seines Sohnes, sondern auch mit seinen eigenen moralischen Grenzen auseinanderzusetzen. Die Frage, wie weit ein Vater für die Liebe zu seinem Kind gehen kann, steht im Mittelpunkt dieses packenden Dramas. *Kino.de*

Yi Yi – A One and a Two

Wiederaufführung des Melodrams von Regisseur Edward Yang

Ab 17. Dezember | **Taiwan/Japan 2000; 173 Min.; Regie: Edward Yang; mit Wu Nianzhen, Elaine Jin, Kelly Lee, Jonathan Chang, Tang Ruyun** | FSK 6 | OmU

NJ Jian, seine Frau Min-Min und ihre beiden Kinder sind eine typische Mittelklassefamilie, die sich ihre Wohnung in Taipeh mit Min-Mins älterer Mutter teilt. NJ ist Teilhaber einer Computerhardware-Firma, die im letzten Jahr große Gewinne erzielt hat, aber bald bankrott gehen wird, wenn sie nicht umsteuert. Er findet Gefallen an der Idee, sich mit Ota, einem innovativen Entwickler von Spielesoftware aus Japan, zusammenzuschließen, und verbringt gerne Zeit mit dem charmanten und weltgewandten Japaner. Für die Jians beginnt es an dem Tag, an dem Min-Mins Bruder A-Di heiratet, bergab zu gehen. Edward Yangs dreistündiger Film ist ein Kaleidoskop von Szenen, die mit handwerklicher Meisterschaft geradezu beiläufig miteinander verwoben werden. *Viennale*

Therapie für Wikinger

Abgründige Krimi-Komödie von Anders Thomas Jensen („Adams Äpfel")

Ab 25. Dezember | **DK/SE 2025; 116 Min.; Regie: Anders Thomas Jensen; Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Anker Sofie Gråbøl, Lars Brygmann** | FSK 16

Nach vierzehn Jahren hinter Gittern wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute seines damaligen Raubüberfalls ist nie aufgetaucht – nur sein Bruder Manfred kennt das Versteck. Doch in der Zwischenzeit hat Manfreds geistige Verfassung stark gelitten, und die Erinnerungen an den Verbleib des Geldes sind verschwommen. Gemeinsam begeben sich die ungleichen Brüder auf eine Suche, die mehr als nur eine Jagd nach der Beute wird. Während sie sich durch ihre Vergangenheit und alte Wunden kämpfen, stehen sie vor einer noch wichtigeren Frage: Wer sind sie wirklich – und kann es für sie einen Neuanfang geben? Anders Thomas Jensen macht dort weiter, wo Filme wie „Adams Äpfel" und „Helden der Wahrscheinlichkeit" aufgehört haben: mit viel schwarzem Humor. *Filmstarts.de*

Amrum

Fatih Akin verfilmt die Kindheitserinnerungen von Hark Bohm

Jeden Samstag im Dezember um 15.00 Uhr in der Galerie Cinema
DE 2025; 93 Min.; Regie: Fatih Akin; mit Jasper Billerbeck, Diane Kruger | FSK 12

Der Krieg ist verloren, aber Nannings hochschwangere Mutter Hille, die mit ihren Kindern auf Amrum lebt, glaubt noch immer an den Endsieg. Doch längst nicht alle Insulaner sind überzeugte Nationalsozialisten. Nannings Tante Ena, Opa Arjan und die Bäuerin Tessa verachten die Nazis. Während sein Vater im Krieg ist, wird Nanning zum Ernährer der Familie. Als im Radio vermeldet wird, dass Hitler „gefallen" ist, bricht für Nannings Mutter eine Welt zusammen. Trauernd liegt sie im Bett und wird immer schwächer, weil sie nichts essen will. Nur auf ein Weißbrot mit Butter und Honig hat sie noch Appetit. In den nächsten Tagen wird Nanning nichts unversucht lassen, um ihr diesen unmöglichen Wunsch zu erfüllen. Mit „Amrum" ist Fatih Akin sein vielleicht schönster Film gelungen. *Cinema*

Sorry, Baby

Eine Tragikomödie – leichtfüßig, witzig und ehrlich

Ab 25. Dezember | **US/ES/FR 2024; 103 Min.; Buch und Regie: Eva Victor; mit Eva Victor, Naomi Ackie, Lucas Hedges, John Carroll Lynch, Louis Cancelmi**

„Scharfsinnig, witzig und voller Gefühl. Ein überzeugendes, bemerkenswert starkes Leinwanddebüt." ***The Hollywood Reporter***

„Ein Film, den die Welt braucht." ***Playlist***

„Schonungslos ehrlich und extrem komisch" ***USA Today***

„Ein meisterhaft inszeniertes Kinojuwel – das beeindruckendste Regiedebüt, das ich in diesem Jahr gesehen habe." ***Vanity Fair***

„Die schwarze Komödie, leichtfüßig und witzig, gehört zu den besten und ehrlichsten Darstellungen einer traumatischen Erfahrung." ***The Guardian***

Agnes, eine junge Literaturprofessorin in Neuengland, wird nach einem traumatischen Erlebnis aus der Bahn geworfen. Während ihr Umfeld zur Tagesordnung übergeht, kämpft sie mit dem Gefühl, festzustecken. In fünf Kapiteln und über mehrere Jahre hinweg begleitet der Film ihren Weg zurück zu sich selbst – getragen von scharfem Humor und der bedingungslosen Unterstützung ihrer besten Freundin. In ruhigen Bildern und mit feinem Gespür für Zwischentöne erzählt „Sorry, Baby" von der Suche nach Orientierung, wenn das eigene Leben aus den Fugen gerät und von der unermesslichen Kraft von Freundschaft. Eva Victors Filmdebüt ist ein kleines Wunder: ein Film voller Empathie, schwarzem Humor und großartiger Performances, vor allem von Victor selber, die Agnes spielt. Traumatische Erfahrungen haben ebenso nachhaltige wie komplexe Konsequenzen, zeigt „Sorry, Baby" aber auch, dass das Leben weitergeht – mit all seinen überraschenden und auch wunderbaren Momenten. *Film Festival Cologne*

Der Tod ist ein Arschloch

Ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft

So. 30.11. um 15.00 & Di. 02.12. um 18.00 im Filmstudio | Mi. 03.12. um 17.15 im Rio
Deutschland 2025; 79 Min.; Regie: Michael Schwarz | FSK 6

In ihrem Dokumentarfilm begleiten Michael Schwarz und Alexander Griesser ein Berliner Beerdigungsinstitut bei der täglichen Beschäftigung mit dem Tod. Als Eric Wrede beschloss, Bestatter zu werden, war dies für den ehemaligen Musikmanager keine Entscheidung für einen Beruf. Sondern das Bekenntnis zu einer Berufung. In seinem Beerdigungsinstitut in Berlin ist alles persönlich. Die Gespräche mit den Hinterbliebenen, die Planung und Durchführung der Trauerfeier – und erst recht der Umgang mit den Verstorbenen. Denn für Eric und sein Team gilt ein Grundsatz ganz besonders: Der Respekt vor dem Leben endet nicht mit dem Tod. Ein berührendes, warmherziges Porträt wunderbarer Menschen und eine großartige Ode an die Feier des Lebens, die mit dem Tod nicht endet. *FBW*

Invisible People

Ein vielschichtiger Film über den japanischen Butoh-Tanz

Sa. 06.12. um 17.30 Uhr (OmU) & Do.18.12. um 18.00 Uhr (OmeU) im Filmstudio
FR/DE 2023; 71 Min.; Regie: Alisa Berger

Eine atmosphärische Reise nach Japan in einem existenziellen und expressiven Film, in dem der albtraumhafte Butoh-Tanz zum Prisma wird, durch das sich die Kräfte des Lebens ausdrücken. Das Abstoßende und das Erhabene begegnen sich und merkwürdige Mikro-Verbindungen entstehen. Ein vielschichtiges Porträt dieser einzigartigen japanischen zeitgenössischen Tanzform, die Ende der 1950er Jahre entstand und zwischen Rebellion, Erotik, Trance und Gebet oszilliert. Alisa Bergers atmosphärisches Debüt wird zu einem existenziellen visuellen Gedicht über das Leben.

Film & Gespräch
mit Regisseurin Alisa Berger
Sa. 06.12. • 17.30 Uhr • Filmstudio

Weltkarriere einer Lüge

Ein Blick in die gefährlichste antisemitische Erzählung der Moderne

So. 07.12. um 15.00 & Mo. 08.12. um 18.00 im Filmstudio | Mi. 10.12. um 17.15 im Rio
Deutschland 2025; 83 Min.; Regie: Dr. Felix Moeller | FSK 12

Sie gehört zu den hartnäckigsten Propagandalügen des 20. Jahrhunderts: die obskure Schrift „Die Protokolle der Weisen von Zion". Ein in unzählige Sprachen übersetztes Pamphlet russischer Herkunft aus dem Jahre 1903. Sein Ziel: weltweit antijüdische Ressentiments zu schüren. Es wirkt noch heute, nicht zuletzt auf TikTok und in anderen Sozialen Netzwerken. Regisseur Felix Möller hat sich in seiner neuen Dokumentation die krude Hetzschrift vorgenommen, beleuchtet ihre Wirkungsgeschichte, ihren Einfluss auf Diktatoren und Autokraten von Hitler bis Putin, auf rechtsextremistische und islamistische Netzwerke sowie auf populärkulturelle Trends. Ein aufrüttelnder Blick auf die Entstehung der gefährlichsten antisemitischen Erzählung der Moderne – die angebliche „jüdische Weltverschwörung".

La Scala - Die Macht des Schicksals

Ein Blick hinter die Kulissen des weltberühmten Mailänder Opernhauses

So. 21.12., 15.00 & Mo. 22.12./Di. 23.12., 17.45 im Filmstudio | Di. 30.12., 17.00 im Rio
Italien/Frankreich 2025; 91 Min.; Regie: Anissa Bonnefont | OmU

Die feierliche Eröffnung der Mailänder „Scala" ist seit mehr als sieben Jahrzehnten die wohl wichtigste Opernpremiere des Jahres, im wohl bedeutendsten Opernhaus der Welt. Doch bevor sich der Vorhang im Dezember für die erste Vorführung von Verdis „Die Macht des Schicksals" öffnet, haben über 900 Künstlerinnen, Choreographen, Handwerker und Bühnentechniker monatelang im Schweiße ihres Angesichts geplant, geprobt und teils bis zur Erschöpfung geschuftet. Hautnah folgt Filmemacherin Anissa Bonnefont dem Opernregisseur Leo Muscato und dem Dirigenten Riccardo Chailly bei jedem Schritt dieser Vorbereitungen. Von der Auswahl der Tänzerinnen über die Bühnengestaltung bis hin zu den Generalproben mit weltberühmten Sängern.

Joachim Król

Wir zeigen eine Werkschau im Astra Theater

Noch bis Februar 2026
Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de

Der Krieger und die Kaiserin *(35mm)*
So. 21.12. | 17.15 Uhr | Astra Theater
Bei einem Unfall wird Sissi von einem mysteriösen Mann gerettet, der danach spurlos verschwindet. Regisseur Tom Tykwer spürt erneut die Themen Zufall und Schicksal, Liebe und Erlösung nach und schuf gemeinsam mit Kameramann Frank Griebe eine magische Bildertrance, der man sich nicht entziehen kann.
DE 2000; 135 Min.; Regie: Tom Tykwer; mit Franka Potente, Joachim Król; FSK 12

Lautlos *(35mm)*
So. 04.01. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Ein Profikiller verliebt sich in die Geliebte eines seiner Opfer und rettet sie vor dem Selbstmord. Er beschließt, nach einem letzten Auftrag seine Auftraggeber wie auch die Polizei auszutricksen. Stimmungsvoll fotografierter und überzeugend gespielter Thriller, der aber spannendes Genrekino mit psychologischen Untertönen bietet.
DE 2004; 94 Min.; Regie: Mennan Yapo; mit Joachim Król, Christian Berkel, Mehmet Kurtulus, Nadja Uhl; FSK 12

Der Junge muss an die frische Luft
So. 01.02. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Caroline Links Verfilmung des gleichnamigen autobiografischen Erfolgsromans von Hape Kerkeling über eine Kindheit im Ruhrpott, das Aufwachsen in einer fröhlichen Großfamilie und den frühen Verlust der geliebten Mutter.
DE 2018; 100 Min.; Regie: Caroline Link; mit Julius Weckauf, Joachim Król; FSK 6

791 km
So. 22.02. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Die titelgebende Strecke von München nach Hamburg legen fünf Fremde in einem Daimler zurück. Bald schon fliegen die Fetzen. Doch ebenso schnell verträgt man sich wieder. Ein mitreißender Film: unterhaltsam, zum Lachen und zum Weinen.
DE 2023; 103 Min.; Regie: Tobi Baumann; mit Iris Berben, Joachim Król; FSK 12

Paul Thomas Anderson

Alle Filme des Regisseurs und Drehbuchautors im Eulenspiegel

Noch bis Januar 2025
Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de

Inherent Vice (engl. OmU)
So. 14.12. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Ein kalifornischer Hippie-Detektiv wird im Jahr 1970 in einen labyrinthischen Fall mit diversen Entführungen, Morden, Drogendelikten und Verschwörungen hineingezogen. Seine Drogensucht erschwert die Ermittlungen ebenso wie die Rivalität mit einem anhänglichen Polizei-Lieutenant. Ein Kiffer-Noir nach einem Roman von Thomas Pynchon, der sein schräges Figurenarsenal in ein irrwitziges Szenario voller comichafter Gags stürzt. *Filmdienst*
USA 2014; 148 Min.; Regie: P.T. Anderson; mit Joaquin Phoenix, Josh Brolin; FSK 16

Der Seidene Faden (engl. OmU)
So. 28.12. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Ein Londoner Modeschöpfer der 1950er-Jahre bringt von einem Urlaub in der Schweizer Bergwelt eine junge Kellnerin in seine Hochburg der Haute Couture mit, die ihm zauberhaftes Ornament und Muse zugleich sein soll, zunehmend aber ihren Platz im Haus zu behaupten beginnt. Das mit großer Einfühlungskraft und formalem Können inszenierte Drama verdichtet sich auch durch filmhistorische Anklänge zu einem bezwingenden, gelegentlich sogar ironisch unterfütterten Meisterwerk. *Filmdienst*
USA 2017; 131 Min.; Regie: P.T. Anderson; mit Daniel Day-Lewis, Vicky Krieps, Lesley Manville; FSK 6

Licorice Pizza (engl. OmU)
So. 11.01. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel
Brillante Coming-of-Age-Geschichte einer ersten Liebe im San Fernando Valley des Jahres 1973. Mit unzähligen Richtungswechseln entwirft der Film nicht nur ein meisterlich inszeniertes kinetisches Abbild einer Liebesbeziehung, sondern findet zugleich einen ganz eigenen Zugang zu 1970er-Jahre-Nostalgie und einer vergangenen Hollywood-Ära.
USA 2021; 133 Min.; Regie: P.T. Anderson; mit Alana Haim, Cooper Hoffman, Sean Penn, Bradley Cooper; FSK 12

Foto: Vahid Amanpour

Fr 05.12.
Performance / Tanz / Film Screening / Installation / Open Studio
Atelier No. 71
Plattform für neue Kunst und Choreographie

Do 11.12.
Lesung & Konzert
DUO: DONNERSTAG
Lena Schätte & Neuzeitliche Bodenbeläge
Dein Feierabend bei PACT

Fr 12.12. Sa 13.12.
Tanz / Performance Koproduktion
Mercury Rising
Jefta van Dinther
Ein Stück über die Suche nach Verbindung und Sprache in all ihren Formen

Fr 30.01. Sa 31.01.
Tanz / Performance Deutschlandpremiere Koproduktion
Delirious Night
Mette Ingvartsen
»Was wäre, wenn Exzess eine Überlebensstrategie wäre?« (FOUD'ART)

Öffentliche Förderer
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
STADT ESSEN KULTURAMT
KULTUR RUHR GmbH

PACT ZOLLVEREIN
Choreographisches Zentrum NRW Betriebs-GmbH
Bullmannaue 20a, 45327 Essen
WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE

A Ghost Story

Melancholisches Drama mit Casey Affleck und Rooney Mara

Montag 1. Dezember um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | Englische OmU
USA 2017; 93 Min.; Regie: David Lowery; mit Casey Affleck, Rooney Mara | FSK 16

Nach seinem Unfalltod kehrt ein junger Mann als Geist in sein Haus zurück, dem er sich auf seltsame Weise verbunden fühlt. Dort muss er nahezu tatenlos zusehen, wie sehr seine Frau unter seinem Verlust leidet und schließlich auszieht. Eine Notiz, die sie ihm hinterlässt, wird zur Obsession, die über seinen Seelenfrieden entscheidet. Das sperrige Drama nimmt die Perspektive der ungreifbaren Figur ein und befreit sich damit von konventionellen Raum- und Zeitbeschreibungen. Mit großer künstlerischer Freiheit führt der Film in die Vergangenheit wie in die Zukunft und handelt von der Geschichtlichkeit der Orte, aber auch von Verlust, Trauer und Erlösung.

Vor dem Film eine kurze Einführung von Niklas Steentjes (Podcast A42)

Un Poeta – A Poet

EULAC Cinema Night in Kooperation mit MEDIA Creative Europe

Donnerstag 4. Dezember um 19.30 Uhr im Astra Theater | Span. OmU | Eintritt frei
Kolumbien/DE/SE 2025; 123 Min.; Regie: Simón Mesa Soto

Preview & Gespräch mit Camilo Porras Sandoval, Filmfestival „Días de Cine“ am DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (Frankfurt am Main).

Oscars Restrepos Besessenheit von der Poesie hat ihm bislang keinen Ruhm gebracht. Er ist zum lebenden Klischee des erfolglosen Dichters geworden, launisch, oft betrunken und ständig pleite. Als er Yurlady begegnet – ein Teenager aus der sozialen Unterschicht mit erstaunlichem Talent – keimt ein Funken Licht in seinem Schattendasein auf. Seine Idee, sie beim Poesiefestival Medellins vorzustellen, scheint zu seinem nächsten großen Fehltritt zu werden.
Im Rahmen von „Across The Screens: Europe Meets Latin America and the Caribbean," 8. Ausgabe von European Cinema Night.

Westernhagen „Live“

Wiederaufführung der Konzertaufzeichnung von 1989

Mittwoch 03.12. um 20.00 Uhr & Samstag 06.12. um 15.00 Uhr im Eulenspiegel
Deutschland 1989; 74 Min.; Regie: Rudi Dolezal, Hannes Rossacher | FSK 0

Es gibt Konzerte, und es gibt Meilensteine. Die „Halleluja-Tour“ von Marius Müller-Westernhagen war ein solcher Meilenstein. Sie hat die deutsche Live-Kultur fundamental verändert und das dazugehörige Album „LIVE“ wurde zu einem der erfolgreichsten deutschen Tonträger aller Zeiten. Aufgezeichnet in der Hamburger Sporthalle im Dezember 1989 – nur wenige Wochen nach dem Fall der Mauer – fängt der von den Regisseuren DoRo (Rudi Dolezal und Hannes Rossacher) gedrehte Film die unbändige Energie und die euphorische, aufgeladene Stimmung jener historischen Tage ein. Für die neue Kinofassung wurde das Originalmaterial sorgfältig restauriert. Es ist das ungeschminkte Dokument purer, schweißtreibender Rock'n'Roll-Magie.
Filmwelt

The Cure: Songs of a Lost World

Konzertfilm mit dem The Cure-Konzert 2024 im Londoner Troxy

Donnerstag 11. Dezember um 19.30 Uhr im Eulenspiegel | Englische OV
Großbritannien 2025; 167 Min.; Regie: Nick Wickham

Gegründet im Jahre 1978 verkaufte The Cure bereits über 30 Millionen Alben weltweit, waren vier Mal Headliner beim Glastonbury Festival und wurden 2019 in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen. Sie gelten als eine der einflussreichsten Bands, die jemals aus England hervorgegangen sind. Am 1. November 2024 kam das vielfach gelobte und für den Grammy nominierte Album „Songs of a Lost World“ raus. Anlässlich der Albumveröffentlichung gaben The Cure im Londoner Troxy ein exklusives Konzert, bei dem sie das komplette Album vor 3.000 Fans aufführten. „The Cure: Songs of a Lost World“ ist ein neu geschnittener, neu abgemischter und in 4K remasterter Film des vollständigen 31-Titel-Konzerts unter der Regie des Grammy-nominierten Nick Wickham.

The Freshman

Harold Lloyds Stummfilmkomödie mit Live-Musik von Dominik Gerhard

Sonntag 7. Dezember um 18.00 Uhr im Eulenspiegel
USA 1925; 76 Min.; Regie: Sam Taylor; mit Harold Lloyd, Jobyna Ralston | FSK 0

Harold Lamb ist überglücklich, als er endlich an der Universität studieren darf. Im übertriebenen Bemühen, der beliebteste Student auf dem Campus zu werden, findet er sich jedoch schnell als Zielscheibe des Spotts wieder. Das ändert sich auch nicht, als der sportlich unbegabte Harold versucht, sich dem Football-Team anzuschließen. Einzig Peggy, die Tochter seiner Vermieterin, hält zu ihm und rät ihm, sich nicht zu verstellen. Als während eines wichtigen Football-Spiels das Verletzungspech zuschlägt, sieht sich der Trainer gezwungen, auf Harold zurückzugreifen… Neben „Safety Last!" die erfolgreichste Stummfilmkomödie mit Harold Lloyd, der hier seinen bebrillten Außenseiter auf der Suche nach Anerkennung in der amerikanischen College-Welt schickt. *Blickpunkt: Film*

1984

Verfilmung des gleichnamigen Romanklassikers von George Orwell

Dienstag 9. Dezember um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU
GB 1984; 113 Min.; Regie: Michael Radford; mit John Hurt, Richard Burton | FSK 16

Nach dem Atomkrieg ist die Welt dreigeteilt. Ozeanien wird von einer Partei regiert, die als „Großer Bruder" absolute Kontrolle über die Bewohner ausübt. Winston Smith arbeitet im Ministerium für Wahrheit, wo er damit beschäftigt ist, Zeitungsartikel aus der Vergangenheit den Wünschen der Partei entsprechend umzuschreiben. Sein monotones Leben ändert sich, als er beginnt, sich kritische Gedanken über seine Arbeit zu machen, und in der Kollegin Julia eine Gleichgesinnte findet. Doch obwohl sich Winston und Julia bemühen, ihre Affäre geheim zu halten, bleibt der Regelverstoß dem Ministerium für Liebe nicht lange verborgen. Gelungene Verfilmung des 1948 entstandenen gleichnamigen Romanklassikers von George Orwell. *Blickpunkt: Film*

Flammendes Inferno

Katastrophenfilm über ein brennendes Hochhaus mit Star-Besetzung

Mittwoch 10. Dezember um 19.30 Uhr im Eulenspiegel
USA 1974; 165 Min.; Regie: John Guillermin; mit Steve McQueen,Paul Newman

In San Francisco wird der „Glass Tower" eingeweiht, Bauherr Duncan (William Holden) schmeißt im 135. Stock eine Party. Während die Korken knallen, bricht unten in der 81. Etage ein Feuer aus. Architekt Doug Roberts (Paul Newman) hat es kommen sehen. Aber seine Warnungen vor dem Pfusch am Bau verhallten ungehört. Nun versagen die Sicherheitssysteme. Als Feuerwehrchef O'Hallorhan (Steve McQueen) und seine Truppe eintreffen, fressen sich die Flammen schon nach oben durch… In technischem Realismus perfekt ausgemaltes Katastrophen- und Rettungsspektakel, das jede Möglichkeit zu Schauwerten nutzt. Die Pyroaction war der Höhepunkt der goldenen Jahre des Katastrophenfilms. Produzent und Co-Regisseur Allen durfte sich über drei Oscars freuen. *Cinema*

kurzfilmforum

Ein Abend mit Arbeiten von Folkwang-Studierenden

Mittwoch 10. Dezember um 20.15 Uhr im Astra Theater
Tickets sind kostenfrei und nur an der Abendkasse erhältlich

„Zu Tisch" (Viviana Krajewski, 2025) bittet das kurzfilmforum nun zum zweiten Mal, und zwar zu einer Schau des aktuellen Kurzfilmschaffens an der Folkwang Universität der Künste. Es treffen – unter anderem – „Badezimmer Banalitäten" (Lisanne Immke, 2024) auf „Monstre-Barbecue-Machines" (Anatole Besson, 2025); Fanni Kühn fragt, „Wie viel wiegt ein Herz?" (2025), und Patrick Lohse beschäftigt sich in „Dunkelfeld" (2020) mit dem Brandanschlag in Duisburg-Wanheimerort im Jahr 1984. Das kurzfilmforum versteht sich als Format für experimentelle Video- und Medienkunst, initiiert von Studierenden der Folkwang Universität der Künste. Die Grenzen zwischen Kunst und Kitsch, Musik und Dokumentation, Werbung und Bildung verlaufen hier fließend.
Mehr Infos unter kurzfilmforum.org

Jay Kelly

George Clooney in einer herzergreifenden Komödie von Noah Baumbach

Montag 08.12. & Montag 15.12. um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater | Engl. OmU
USA/GB 2025; 132 Min.; Regie: Noah Baumbach; mit George Clooney, Adam Sandler

Ein Hollywoodstar stürzt in eine Sinnkrise, befördert durch den Tod des Filmemachers, der ihm einst zum Durchbruch verhalf, und eine Begegnung mit einem ehemaligen Freund und Schauspielschulen-Kommilitonen, die mit Vorwürfen und Handgreiflichkeiten endet. Kurzentschlossen lässt er alles stehen und liegen und macht sich mit seiner Entourage gen Europa auf, um in Italien bei einem Festival einen Preis für sein Lebenswerk entgegenzunehmen. Eine zwischen Hommage ans und ironischem Hinter-die-Kulissen-Blick aufs Filmgeschäft flirrende Tragikomödie, die spielerisch Star-Glamour und das „echte" Leben kollidieren lässt. Eine fulminante Besetzung bis in kleine Nebenrollen und eine einfallsreiche Inszenierung machen daraus eine höchst amüsante Hollywood-Nabelschau. *Filmdienst*

Charlie und die Schokoladenfabrik

Tim Burtons fantasievolle Adaption der Vorlage von Roald Dahl

Sonntag 14. Dezember um 11.00 Uhr in der Lichtburg
USA/GB 2005; 115 Min.; Regie: Tim Burton; mit Johnny Depp, Freddie Highmore | FSK 0

Als einer von fünf glücklichen Gewinnern darf ein kleiner, in ärmlichen Verhältnissen aufwachsender Junge den clownesken Schokoladenfabrikanten Willy Wonka treffen und mit ihm und den anderen vier Kindern durch sein abenteuerliches Werk wandern. Am Ende der Führung, während der die Charaktere der Kinder genau unter die Lupe genommen werden, winkt einem von ihnen eine große Belohnung. Zuckersüßes Filmmärchen nach einer Vorlage von Roald Dahl. Dank der selbstparodistische Züge tragenden, von überbordender Fantasie und einem charismatischen Hauptdarsteller beseelten Adaption gelingt eine emotionale, aber auch intellektuelle Achterbahnfahrt, die für Kinder und Erwachsene gleich faszinierend ist. *Filmdienst*

Wake Up Dead Man: A Knives Out Mystery

Vollendet schräge Figuren, superbe Spannung, witzige Wendungen

Di. 16.12. um 20.15 Uhr (OmU) & Mo. 22.12. um 20.15 Uhr im Astra Theater
GB 2025; 144 Min.; Regie: Rian Johnson; mit Daniel Craig, Josh O'Connor, Cailee Spaeny

Der Priester Jud Duplenticy (Josh O'Connor) bekommt einen neuen Auftrag von der Kirche. Er soll Monsignore Jefferson Wicks (Josh Brolin) und dessen Gemeinde unter die Arme greifen. Dort trifft er auch auf die äußerst fromme Martha Delacroix (Glenn Close), den geschäftigen Hausmeister Samson Holt (Thomas Haden Church), die permanent unter Strom stehende Anwältin Vera Draven (Kerry Washington), den ambitionierten Politiker Cy Draven (Daryl McCormack), den städtischen Arzt Nat Sharp (Jeremy Renner), den äußerst erfolgreichen Autoren Lee Ross (Andrew Scott) und die Cellistin Simone Vivane (Cailee Spaeny). Es ist dieses Gemeinschaft, die besonders erschüttert ist von einem rätselhaften Mord, der in der Stadt geschieht. Ein Fall für den legendären Detektiv Benoit Blanc (Daniel Craig).

Die Wirklichkeit der Propaganda

Ein Abend in der CineScience-Reihe „Gefährliche Schönheit"

Dienstag 16. Dezember um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
Referent: Rüdiger Suchsland, freier Autor – Eine Veranstaltung des KWI

Propaganda, wenn sie gut ist, also durchdacht und effektiv, lügt nicht, sondern sagt die Wahrheit. Dies allerdings auf eine sehr bestimmte Weise. Hierbei spielt die Überwältigung des Publikums eine zentrale Rolle. Der Vortrag möchte diese Aussagen erklären und belegen, und den Sinn für propagandistische Formen schärfen. Propaganda ist keineswegs immer als solche erkennbar; sie ist in hohem Maß flexibel, und hat entsprechend sehr viele Gesichter, je nachdem, was ihre Inhalte und Absichten sind. Anhand von historischen Filmbeispielen – nicht nur, aber besonders aus dem NS-Kino – sollen einige von diesen Gesichtern gezeigt und die Vorstellung von Propaganda auch im Blick auf die Gegenwart ausdifferenziert werden, um deutlich zu machen, wie gefährlich sie sein kann.

Das Wunder von Bernd

Prominent besetzter Episodenfilm von Alexander Waldhelm

DE 2025; 90 Min.; Regie: Alexander Waldhelm; mit Gerburg Jahnke, Andy Brings, Fritz Eckenga, Helmut Gote, Oli Hilbring, Uwe Lyko, Volker Pispers

Nach „Pottkinder", „Beziehungen" und „Darf ich das so schreiben?" legt der Mülheimer Filmemacher Alexander Waldhelm seinen ersten Episodenfilm vor. Vier Paare und zwei Singles jagen in sechs parallel verlaufenden Geschichten der Liebe in all ihren Facetten hinterher, stellen ihre jahrzehntelangen Beziehungen erstmalig auf den Prüfstand oder fragen sich plötzlich: „Sind wir glücklich?". Skurrile Momente, überraschende Dialoge, komische Situationen und zahlreiche Gast-Auftritte Prominenter machen diesen Film aus.

Premiere
mit Regisseur Alexander Waldhelm und den Darstellern
Mo. 15.12. | 20.00 Uhr | Lichtburg

Dreamers

Eindrückliche Innenansicht eines Abschiebezentrums in Großbritannien

Mittwoch 17. Dezember um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater | Englische OmU
Großbritannien 2025; 79 Min.; Regie: Joy Gharoro-Akpojotor | FSK 12

Nachdem sie zwei Jahre illegal im Vereinigten Königreich gelebt hat, wird Isio in das Abschiebezentrum von Hatchworth eingewiesen. Sie hofft, dass ihr Asylantrag schnell bewilligt wird und sie ihr altes Leben wieder aufnehmen kann. Ihre Zimmergenossin Farah hat weniger Vertrauen ins System und schmiedet mit ihren Freundinnen bereits einen Fluchtplan. Zeit vergeht und im Chaos des Zentrums finden die beiden Frauen zueinander. Ein kleines Stück Glück wird immer größer, Hoffnung keimt. Doch dann wird Farahs Asylantrag abgelehnt. In ihrem Spielfilmdebüt rückt die in Nigeria geborene britische Regisseurin, Autorin und Produzentin Joy Gharoro-Akpojotor das Schicksal zweier Frauen in den Fokus, die gemeinsam der trostlosen Maschinerie des Einwanderungssystems trotzen. *Salzgeber*

TUP MINI-ABOS
UNTERM WEIHNACHTSBAUM

Verschenken Sie wundervolle Theater- und Konzerterlebnisse!

MUSIKTHEATER UND BALLETT — € 99
Cardillac 15. Januar 2026
Candide 22. Februar 2026
Relations 18. Juni 2026

SCHAUSPIEL — € 60
Angst und Schrecken in Mykene 15. Januar 2026
The Lottery 04. März 2026
Maus, Geld, Gespenst 13. Juni 2026

ESSENER PHILHARMONIKER — € 90
Sinfoniekonzert VII: Tschaikowsky 4 12. Februar 2026
Sinfoniekonzert X: Jupiter-Sinfonie 07. Mai 2026
Sinfoniekonzert XI: Verdi Requiem 18. Juni 2026

PHILHARMONIE — € 99
Tschaikowsky Violinkonzert 24. Januar 2026
Franco Fagioli 28. März 2026
Happy Hour: Romantische Sinfonie 10. Juni 2026

GROSSE VIELFALT — € 155
Wiener Blut 11. Januar 2026
Mahler 3. Sinfonie 06. Februar 2026
Relations 25. April 2026
Maus, Geld, Gespenst 14. Juni 2026
Sinfoniekonzert XII der Essener Philharmoniker: Jazz Crossover – Nils Landgren 16. Juli 2026

KLEINE VIELFALT — € 107
Víkingur Ólafsson 21. Februar 2026
Candide 15. März 2026
The Lottery 14. Mai 2026

Infos und Buchung

TUP
www.theater-essen.de
THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN

Der Club der Teufelinnen

Turbulente Komödie mit Diane Keaton, Goldie Hawn und Bette Midler

Sonntag 14. Dezember um 12.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
USA 1996; 102 Min.; Regie: Hugh Wilson; mit Diane Keaton, Goldie Hawn | FSK 6

Am Grab einer gemeinsamen Schulfreundin treffen die resolute Brenda, der plastisch ein wenig korrigierte Filmstar Elise und die allzu nachsichtige Annie nach Jahren wieder zusammen. Noch beim feucht-fröhlichen Leichenschmaus stellt sich heraus, daß alle drei das gleiche Schicksal durchleiden. Sie wurden von ihren Ehemännern wegen jüngerer Frauen verlassen. Das tatkräftige Trio gründet sogleich den „Club der Teufelinnen" und startet seinen Rachefeldzug gegen die ehemaligen besseren Hälften, auf daß diese ihren Treuebruch bis in die Ewigkeit bereuen mögen. Eine überschwenglich turbulente Rachekomödie, in der Goldie Hawn, Diane Keaton und Bette Midler das komische Kleeblatt nach Jahren wiedervereinter Freundinnen bilden. *Blickpunkt:Film*

Last Christmas

Romantische Weihnachtskomödie von Paul Feig und Emma Thompson

Sonntag 21. Dezember um 15.00 Uhr im Eulenspiegel
GB 2019; 103 Min.; Regie: Paul Feig; mit Emilia Clarke, Henry Golding, Emma Thompson

Ein mieser Job als Elfe in einem Weihnachtsladen, kein Dach über dem Kopf und wenig Aussicht darauf, dass sich daran etwas ändert – für Kate läuft es zur Zeit wirklich nicht rund. Bei ihrer überfürsorglichen Mutter will sie dennoch nicht unterkommen, denn nach einer gerade überstandenen schweren OP will sie am liebsten das Leben nur noch in vollen Zügen genießen. Und das tut sie dann auch. Ohne Rücksicht auf Verluste und mit großer Treffsicherheit für alle möglichen Fettnäpfchen. Eines Tages begegnet sie Tom, einem immer fröhlichen und positiv denkendem jungen Mann, der Kate zunächst gar nicht interessiert. Immer stärker aber fühlt sie, dass Tim ihr einfach gut tut. *FBW*
Während der Vorstellung bleibt das Saallicht gedämpft eingeschaltet, sodass am Sitzplatz gestrickt werden kann!

Was das Herz begehrt

Diane Keaton in einer romantischen Komödie von Nancy Meyers

Sonntag 28. Dezember um 12.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
USA 2003; 128 Min.; Regie: Nancy Meyers; mit Diane Keaton, Jack Nicholson | FSK 0

In Nancy Meyers romantischen Komödie liegen sich Diane Keaton und Jack Nicholson mit sichtlichem Spaß in den Haaren: Ein alternder Playboy erleidet bei einem Schäferstündchen mit einer jungen Frau einen Herzinfarkt. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus wird er im Strandhaus ihrer Mutter einquartiert, da er unter Beobachtung bleiben muss. Zwischen dieser, einer erfolgreichen Dramaturgin, die die Geschichte zu einem Stück verarbeiten will, und dem charmanten Schwerenöter entwickelt sich allmählich Zuneigung; doch bis zur Aufführung des Stücks und zum Happy End sind manche Schwierigkeiten zu überwinden. Eine präzise inszenierte Komödie voller Sprachwitz und mit fesselnden Hauptdarstellern. *Filmdienst*

Stirb langsam

Mit Perfektion und rasantem Tempo inszenierter Action-Thriller

Mittwoch 24. Dezember um 11.00 Uhr in der Lichtburg
USA 1988; 132 Min.; Regie: John McTiernan; mit Bruce Willis, Alan Rickman | FSK 16

Der New Yorker Cop John McClane jettet trotz Flugangst nach Los Angeles, um mit Noch-Frau Holly und den Kindern Weihnachten zu feiern. Sein Traum von einer friedlichen Familienzusammenführung endet jäh, als Hans Gruber und seine Schergen Hollys Firma überfallen und alle Angestellten als Geiseln nehmen. Nur McClane kann durch den Lüftungsschacht entwischen. Er beginnt einen erbarmungslosen Guerilla-Krieg gegen die schwer bewaffneten Terroristen… „Stirb langsam" revolutionierte das Actiongenre und machte Fernsehstar Bruce Willis über Nacht zu einem der populärsten Schauspieler der Welt. Doch für die Highlights des Films sorgt ein anderer. Der geniale Alan Rickman stiehlt Willis locker die Show und wurde zum Prototyp für alle folgenden Action-Bösewichter. *Cinema*

The Holdovers

In Zusammenarbeit mit der Essener Cityseelsorge am Essener Dom

Sonntag 28. Dezember um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater
USA 2023; 133 Min.; Regie: Alexander Payne; mit Paul Giamatti, Da'Vine Joy Randolph

„Ein streckenweise nachdenklicher, dann wieder herrlich leichter Wohlfühlfilm mit einem brillant harmonierenden Hauptdarsteller:innen-Trio." *Filmstarts.de*

Der sehr unbeliebte Geschichtsprofessor Paul Hunham und der begabte, von seiner Mutter allein gelassene Schüler Angus Tully müssen die Weihnachtsfeiertage in einer zweitklassigen amerikanischen High School miteinander verbringen. Unterstützung haben sie nur von der schwarzen Küchenchefin Mary Lamb, die ihren Sohn in Vietnam verloren hat – es ist das Jahr 1970 in Amerika. „The Hplovers" nimmt sich Zeit, um eine emotional reiche und komplizierte Geschichte zu erzählen, und steigert sich zu einem der bewegendsten Filme seit Langem. *Viennale*

Hamnet

Eine Geschichte über Liebe, Verlust und die Beständigkeit der Kunst

Mittwoch 31. Dezember um 19.30 Uhr im Filmstudio Glückauf | Kinostart 15.01.2026
GB/USA 2025; 126 Min.; Regie: Chloé Zhao; mit Jessie Buckley, Paul Mescal | FSK 12

In der Verfilmung des gefeierten Romans von Maggie O'Farrell, die gemeinsam mit Regisseurin Chloé Zhao auch das Drehbuch verfasste, wird die Geschichte von William Shakespeares Familie erzählt. Aus Sicht seiner empfindsamen Frau Agnes erlebt man, wie sie sich in den großen Barden verliebt und die beiden ein gemeinsames Leben planen. Als ihr einziger Sohn Hamnet im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, droht ihre große Liebe zu ersticken. Mitten in dieser furchtbaren persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare in tiefer Verzweiflung und Trauer, „Hamlet" zu schreiben, eines der großen Dramen der Literaturgeschichte. Mit „Hamnet" hat Chloé Zhao ein Meisterwerk geschaffen - über Liebe, Verlust und die unerschöpfliche Sehnsucht des Menschen, Sinn zu finden im Schmerz.

Romería

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Di. 30. Dezember um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf | Spanische OmU
ES/DE 2025; 114 Min.; Regie: Carla Simon; mit Llúcia Garcia, Mitch, Tristán Ulloa

Marina, ist nach dem frühen Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Weil sie Dokumente für einen Stipendienantrag benötigt, reist sie nach Vigo an die spanische Atlantikküste zur Familie ihres Vaters, die sie nie kennengelernt hat. Marina taucht ein in eine verwirrende, schwirrende Welt voller neuer Tanten, Onkeln, Cousins und Geschichten, die auf seltsame Weise von dem abweichen, was sie zu wissen glaubte. Für Marina beginnt, begleitet vom Tagebuch ihrer Mutter, eine aufwühlende Reise in das Leben ihrer Eltern und ihre eigenen Träume. Mit Ruhe und Intensität porträtiert das Familiendrama die spanische Gesellschaft 20 Jahre nach dem Ende der Franco-Diktatur. Eine Ära der Freiheit und Experimente, aber auch mit gravierenden Schattenseiten.

Rental Family

Hikaris Tragikomödie besticht mit einem anrührenden Charakterporträt

Mittwoch 31. Dezember um 17.15 Uhr im Sabu in der Lichtburg | Kinostart 08.01.2026
USA/Japan 2025; 103 Min.; Regie: Hikari; mit Brendan Fraser, Takehiro Hira

„Rental Family" erzählt die Geschichte eines in Tokio lebenden US-Schauspielers (Brendan Fraser), der auf der Suche nach einem Sinn in seinem Leben ist, bis es ihm gelingt, einen ungewöhnlichen Job an Land zu ziehen. Für eine japanische Rental-Family-Agentur schlüpft er in unterschiedliche Rollen und spielt als Familienmitglied den Sohn, Ehemann oder Vater. Während er mehr und mehr in die Lebenswelten seiner Kunden eintaucht und ihnen hilft ihre familiären Lücken zu füllen, beginnt er echte Bindungen aufzubauen, die die Grenzen zwischen Schauspiel und Realität verschwimmen lassen. In der Auseinandersetzung mit den moralischen Aspekten seines neuen Jobs, entdeckt er den Sinn im Leben, das Gefühl von Zusammengehörigkeit und die Schönheit zwischenmenschlicher Beziehungen neu. *Filmfest Hamburg*

Klaus Künhaupt

Fröhliche Weihnachten – Eine heitere und besinnliche Lesung

Montag 1. Dezember um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
Veranstalter: Karl H. Heidergott, www.karlheidergott.info

Klaus Künhaupt ist Pfarrer an der Erlöserkirche in Essen, also direkter Nachbar des Filmstudios. Weihnachten ist natürlich für einen Gemeindepfarrer High Noon, aber an diesem Abend kommt er aus seiner Kirche heraus, um auf anderer Bühne andere Texte zu präsentieren. Dabei kommen z.B. Tucholsky und Kästner zu Wort, aber Künhaupt plaudert auch über Komisches und Nachdenkliches aus 25 Jahren dienstlichem Weihnachten. Künhaupt hat seit seiner Jugend einen Hang zum Kabaretistischen. Dabei ist er stets bemüht, das Motto Martin Luthers umzusetzen: Tritt frisch auf, tu's Maul auf, hör bald auf"

Rafael Cortés

Das Konzert gehört mittlerweile zur Essener Vorweihnachtstradition

Montag 8. Dezember um 20.00 Uhr in der Lichtburg
Tickets erhältlich unter www.reservix.de

Wer an einem 21. Dezember zur Welt kommt, wird entweder Musiker oder Bandit, so ein spanisches Sprichwort. Rafael Cortés, am 21. Dezember 1973 in Granada geboren, hat sich für Ersteres entschieden. Seine Fans verehren den in Essen lebenden Gitarristen als einen der größten Hoffnungsträger der internationalen Flamenco-Szene. Nebst seiner Zusammenarbeit mit Stars wie Paco de Lucia oder Al Di Meola wird Rafael Cortés auch von den Fantastischen Vier auf die Bühne gebeten. Denn niemand verkörpert das andalusische Lebensgefühl in deutschen Breiten so authentisch, virtuos und warmherzig wie Rafael Cortés.

Berliner Philharmoniker

Silvesterkonzert mit Kirill Petrenko und Benjamin Bernheim

Dienstag 31. Dezember um 17.00 Uhr in der Lichtburg
Dauer: ca. 120 Min., inkl. 30 Min. Vorprogramm, keine Pause

Liebesschmerz trifft Überschwang – im Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker erwartet Sie eine emotionale Achterbahnfahrt. Startenor Benjamin Bernheim schwelgt mit samtig-lyrischer Stimme in den Liebesqualen berühmter Opernhelden: Don José aus Bizets Carmen, Lenski aus Tschaikowskys Eugen Onegin, Massenets Werther und Gounods Romeo. Sonnige Akzente setzt Chefdirigent Kirill Petrenko mit Werken von Chabrier und Gershwin. Erleben Sie dieses Highlight live im Kino – bewegend, berauschend, begeisternd!

Eintrittspreise
Parkett/Rang: 24 € | erm. 20 € | Kinder 12 €
Balkon: 26 € | erm. 22 € | Kinder 15 €
Loge: 28 €
Tickets unter www.filmspiegel-essen.de

Bühnenveranstaltungen

Konzerte, Kabarett & Lesungen

Di. 02.12.	Lichtburg	**Aymo Album Pre-Listening mit Aymen und Amo**
Mi. 03.12.	Lichtburg	**2Flügel: Weltjahresbestzeit**
Mi. 10.12.	Lichtburg	**The Pioneer Live on Tour**
Mi. 07.01.	Filmstudio	**Münchner Lach- und Schießgesellschaft**
Mi. 14.01.	Lichtburg	**Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys**
Mo. 19.01.	Lichtburg	**Tina Dico & Helgi Jonsson**
Di. 20.01.	Lichtburg	**Die neue Heinz Erhardt Revue**
Mi. 21.01.	Lichtburg	**Eiskönigin 1 & 2**
Di. 27.01.	Lichtburg	**Frank Sinatra Tribute Show**
Mi. 04.02.	Lichtburg	**Der König der Löwen**
Mi. 11.02.	Filmstudio	**Tina Teubner**

Weitere Informationen unter
www.filmspiegel-essen.de

Seit 1975 ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude", das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude", das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.
Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 50 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

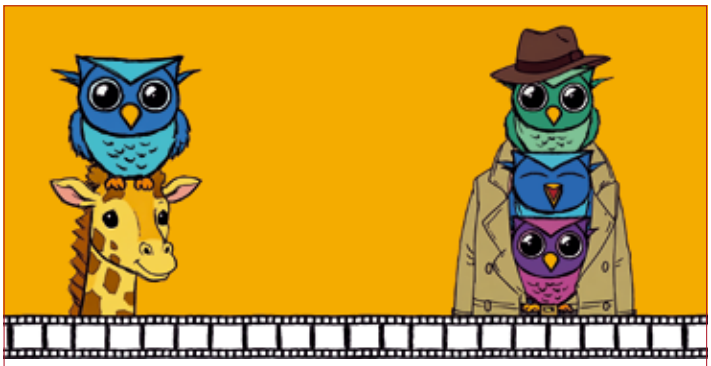
Jeden Sonntag um 15.30 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter Tel. 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr) und per Email unter info@lichtburg-essen.de



KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #59

Sonntag 14.12. um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL Für Kinder ab 4 Jahren

Kleine ganz groß: In fünf internationalen Kurzfilmen dreht sich alles um die kleinen tierischen und menschlichen Hauptdarsteller, die sich behaupten müssen. Eine Giraffe will wachsen, und ein Mädchen will keine Maus mehr sein. Drei Vogelbabys unternehmen ihre ersten Flugversuche. Eine Baby-Schildkröte sucht das Meer, und Matilde muss aufräumen. Dabei bekommt sie unerwartet große und kleine Hilfe.

ca. 60 Min.; Filmauswahl/Moderation: Jessica Manstetten, Katrin Posse

Kinderkino

Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 14.00 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 30.11. im EULENSPIEGEL • Samstag 06.12. um 14.30 Uhr im RIO Filmtheater

Frei ab 6 Jahren

Momo

Im Mittelpunkt der Neuverfilmung von Michael Endes „Momo" steht ein junges Waisenmädchen, das in den Ruinen eines alten römischen Amphitheaters lebt und sich mit jedem in der Nachbarschaft anfreundet. Doch als ein mächtiger internationaler Konzern beginnt, die Zeit aller zu stehlen, hat niemand mehr Zeit für sie, geschweige denn für ihre Freunde oder Familien – und Momo muss es mit den Zeitdieben, bevor alles für immer verloren ist.

Deutschland 2025; 93 Min.; Regie: Christian Ditter

Sonntag 07.12. im EULENSPIEGEL • Samstag 13.12. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

SimsalaGrimm Mitmachkino

Seit 25 Jahren verzaubern Yoyo und Doc Croc Generationen von Kindern im KIKA und ORF mit „SimsalaGrimm". Jetzt kommen die beiden zum ersten Mal als Mitmachkino auf die große Leinwand. Yoyo und Doc Croc reisen durch die Märchenwelt und helfen beliebten Märchenfiguren - durch mitsingen, mitklatschen, mitmachen des Publikums! Mit direkter Ansprache von der Leinwand und vielen Interaktionen wie Lieder singen, Klatschen, Geräusche nachmachen!

DE 2025; 57 Min.; Regie: Gerhard Hahn, Chris Doyle, Jörg Winners

Samstag 20.12. im RIO Filmtheater • Sonntag 21.12. im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Mission: Mäusejagd

Eine kleine Mäusefamilie hat sich für die Weihnachtsfeiertage in ein gemütliches Zuhause am Rand der Stadt zurückgezogen. In der Hoffnung auf ein friedliches Fest, schmücken sie ihr Versteck und bereiten sich auf besinnliche Tage vor. Doch die Idylle wird jäh gestört, als plötzlich Menschen auftauchen und das Haus für sich beanspruchen. Was folgt, ist ein turbulentes Katz-und-Maus-Spiel voller Missgeschicke, cleverer Fallen und herzerwärmender Momente.

Norwegen 2025; 79 Min.; Regie: Henrik Martin Dahlsbakken

Heiligabend um 11.00 Uhr im EULENSPIEGEL

Frei ohne Altersbegrenzung

Pettersson & Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Auch Pettersson und sein Kater Findus wollen sich auf das Fest der Freude vorbereiten. Allerdings liegen sie im Zeitplan schon ziemlich weit zurück. Dabei müssen sie ja noch einkaufen und einen Christbaum aus dem Wald holen. Als sich Pettersson durch einen Sturz den Knöchel verletzt, droht das Weihnachtsfest endgültig zum Desaster zu werden.

Deutschland 2016; 82 Min.; Regie: Ali Samadi Ahadi

Samstag 27.12. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Pumuckl und das große Missverständnis

Als Schreiner-Meister Eder von seiner alten Lehrmeisterin aufs Land eingeladen wird und vor der Wahl steht, ihre Werkstatt zu übernehmen, führt dies zu Zwist zwischen ihm und seinem sich vernachlässigt fühlenden Kobold Pumuckl. Schließlich macht sich der Pumuckl sogar auf, einen „neuen Meister" zu finden. Die behutsame Modernisierung des Original-Stoffes punktet mit liebevoller Animation und gut aufgelegten Darstellern.

Deutschland 2025; 97 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Email info@lichtburg-essen.de

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €	
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €	
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €	
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €	
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €	ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €	ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 €	ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €	ermäßigt 8,50 €

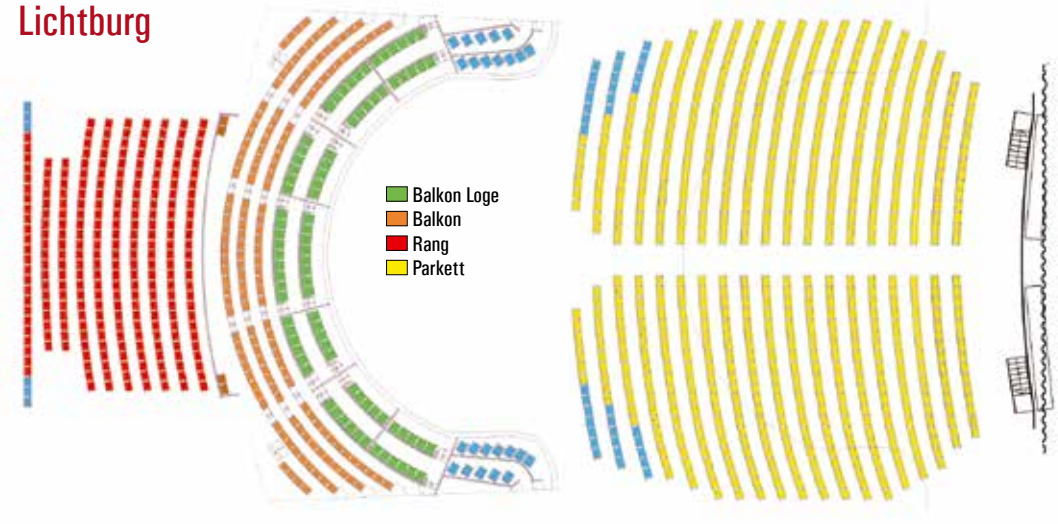
*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €), **70mm-Projektion** (2 €) und bei Überlänge.*
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de.
Im Internet finden Sie uns unter **filmspiegel-essen**.de

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 264 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 14 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

ART CINEMA CICAE

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

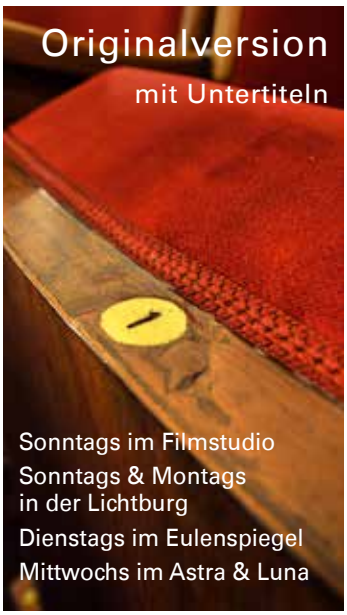
ASTRA Theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 61 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 43 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.00 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Kinder bis 14 J.: 5,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

Impressum

Herausgeber:
Essener Filmkunsttheater GmbH
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Oliver Flothkötter
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

„BLEIBT NOCH LANGE NACH DEM ABSPANN IM KOPF UND IM HERZEN“
TAZ

„EIN VIELSCHICHTIGES MEISTERWERK“
INDIEWIRE

„WUNDERBAR!“
TIME MAGAZINE

AB 4. DEZEMBER IM KINO

EIN FILM VON
JOACHIM TRIER

SENTIMENTAL VALUE

GRAND PRIX
FESTIVAL DE CANNES
GEWINNER

RENATE REINSVE
STELLAN SKARSGÅRD
INGA IBSDOTTER LILLEAAS
ELLE FANNING